

Rechenschaftsbericht FS Nachhaltigkeit 2020

Leider bin ich wie viele andere in meinen Aktivitäten durch die Pandemie vollständig ausgebremst worden. Meine Hauptaufgabe sehe ich weiterhin in der Vermeidung von Umweltbelastungen durch unsere Turniere, die finden allerdings z.Zt. weitgehend nicht statt. Ich habe zu dem Thema einige Ideen, die ich auch wieder aktivieren möchte, wenn wieder Turniere stattfinden. Im November 2019 habe ich einen Rundbrief an die Funktionäre des DGoB verschickt, der im folgenden abgedruckt ist. Ich habe darauf viele positive Antworten erhalten mit zusätzlichen Ideen, u.A. ist (hoffentlich noch) eine website zur Turnierorganisation in Arbeit, über die man auch die Mitfahrgelegenheiten effektiver organisieren könnte.

Kirchlinteln, 01.10.2020

FS Nachhaltigkeit Hartmut Kehmann

Hallo liebe Funktionäre des DGoB,

auf der letzten DV haben wir diskutiert, wie wir die Umweltbelastungen reduzieren können, die wir durch Turniere produzieren. Leider war dafür nicht viel Zeit, weil das der letzte Tagesordnungspunkt war. Aber im Ergebnis haben wir beschlossen, ein neues "Fachsekretariat Nachhaltigkeit" einzurichten. Ich übernehme diese Aufgabe sehr gerne. Wir sind nach meinem Gefühl an einem Punkt angelangt, wo es in Bezug auf Umweltfragen nicht mehr ausreicht, Programme oder Gesetze einzufordern, sondern jeder Einzelne sich überlegen sollte, was er in dieser Hinsicht in seinem persönlichen Umfeld verbessern kann. Das gilt umso mehr für Gruppen und Vereine wie uns. Wir sind nicht nur Gospieler/innen sondern nehmen mit unseren Veranstaltungen teil am gesellschaftlichen Leben, daraus erwächst eine Verantwortung. Es geht nicht darum, dem DGoB politische Ziele überzustülpen, sondern um ein Nachdenken über die Folgen unserer Aktivitäten, mit denen wir bisher wohl zu unbedacht umgehen.

Meine erste Aufgabe sehe ich darin, Ideen zu sammeln und hoffe dabei sehr auf rege Beteiligung. Dafür möchte ich euch drei Projekte vorschlagen:

1. Müllvermeidung auf Turnieren
2. Verbesserung der Organisation von Mitfahrgelegenheiten
3. Organisation eines Bustransfers zum EGC 2020 von Deutschland in die Ukraine und zurück

zu 1. Wir veranstalten in Deutschland geschätzte 50 Turniere oder mehr pro Jahr mit durchschnittlich 30 - 40 Teilnehmern über zwei Tage. Dabei fällt jede Menge vermeidbarer Plastik- und Pappmüll von Trinkgefäßen, Tellern und Essgeschirr an. Es soll schon Turniere geben, die keine Becher mehr zur Verfügung stellen, sondern in der Ausschreibung darum bitten, dass jeder sein eigenes Trinkgefäß mitbringen möge. Das könnten wir zum Standard machen. Man könnte für diejenigen, die aus welchen Gründen auch immer ohne eigenes kommen, entsprechende Gefäße günstig zum Kauf anbieten. Vielleicht findet sich auch eine Firma, die so etwas unterstützt, ich habe gerüchteweise gehört, dass "Omikron" Tassen mit Werbeaufdruck umsonst verteilt. Weiß jemand darüber etwas? Alternativen bei Geschirr und Besteck gestalten sich schon etwas schwieriger. Einmalware aus recycelbarem Material ist zwar weniger belastend, aber natürlich auch in keiner Weise nachhaltig. Porzellangeschirr vorzuhalten ist sehr aufwendig hinsichtlich Lagerung und Transport. Man kann so etwas aber auch auf Leihbasis bekommen, die Kosten dafür (Teller und Essbesteck) betragen nach erster Schätzung etwa 1€ pro Person, Vielleicht gibt es aber auch ganz andere Möglichkeiten, ich hoffe, ihr habt dazu Ideen.

zu 2. Gelegentlich sehe ich im Forum Anfragen oder Angebote für Mitfahrgelegenheiten zu einzelnen Turnieren. Dafür könnten wir einen zentralen Knotenpunkt einrichten, z.B. auf der neuen Internetseite oder auch über unseren account bei facebook.

zu 3. Bisher gibt es insgesamt und auch aus Deutschland wenige Anmeldungen für den nächsten Kongress. Das liegt vielleicht auch mit an den vergleichsweise schwierigen Reisebedingungen. Mit der Bahn ist kompliziert und dauert sehr lange, Fliegen ist auch nicht gerade einfach, weil man von Kiew aus noch über 400km bis zum Veranstaltungsort fahren muss. Wie wäre es, wenn wir einen Bus chartern, der z.B. von Berlin aus losfährt? Wenn wir dafür etwa 40-50 Personen hätten, wäre das sicher auch kostengünstig. Ich halte das bei entsprechendem Interesse für gut realisierbar.

Ich hoffe auf viele Anregungen und Ideen

FS Nachhaltigkeit

Hartmut Kehmann

